

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei

#DeinLeben. #DeineZukunft.
#DeineAusbildung.



FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch



Bild: Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir im Rätseltext suchen. In der gesuchten Bibelstelle kommen sowohl das Meer als auch ein Berg vor. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Themen Zweifel und Glaube. Die Redewendung «Der Glaube kann Berge versetzen» hilft Ihnen sicher auf die Sprünge.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buches «Den Zweifel umarmen: Die eigene Krise als Zeichen des Vorankommens» von Anselm Grün. Der Benediktinerpater und Autor wird am 23. Oktober in der Kirche Oerlikon zusammen mit dem Musiker David Plüss einen inspirierenden Abend gestalten. Mehr Informationen zum Anlass finden Sie auf Seite 4.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 26. Oktober an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie das Buch «Den Zweifel umarmen» von Anselm Grün.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben die Ankündigung der Verleugnung des Petrus (Matthäus 26, 31–35) gesucht.


TITELSEITE

Die Streetchurch ist in der reformierten Kirchgemeinde Zürich für die Berufsbildung zuständig. Das Bild zeigt Pascal Hess, Leiter Fachbereich Arbeit, beim Anleiten.

Bild: Sandro Süess

Veranstaltungen

So, 27. September, 17h
Leimbacher Konzerte
«Meisterlich – von Talenten zu Meistern»
Kirche Leimbach

 **Do, 1. Oktober, 14h**
Tag der älteren Menschen
Tanzcafé in der Ladenkirche
Seniorencafé im Kirchenzentrum Saatlen

Do, 1. Oktober, 18.30–20.30h
Sinnhaft leben: Glauben
Gespräch für 25- bis 45-Jährige
Anmeldung erwünscht:
stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch
Alleehaus, Neumünsterallee 21

Sa, 3. Oktober, 18h
Liederabend
Mit Musik von Beethoven, Schumann und Schoeck
Kirche Oberstrass

Mo, 5. Oktober, 19.30h
Kontemplationsgruppe
Lilly Mettler
Kirche Höggen

So, 11. Oktober, 10h
Pilgertagesdienst
zum Abschluss der Pilgersaison 2020
Citykirche Offener St. Jakob

So, 25. Oktober, 9.30h
Zytlos: Brunch
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS DREI
Marcel Baumann
Christina Falke
Veronika Gmür
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Annelies Hegnauer. Bild: Lukas Bärlocher

«Und was macht die Kirchgemeinde für Junge?», wurde ich im Wahlkampf gefragt. Ich erzählte von gelungenen Beispielen wie Lager, Freizeitgestaltung oder aufsuchende Jugendarbeit, auch von generationenübergreifenden Projekten, die mir besonders am Herzen liegen, da sie für Kitt in der Gesellschaft sorgen.

In den letzten Monaten hat die Kirchenpflege das Engagement für Jugendliche verstärkt und schärft und entwickelt in Ergänzung zu lokalen Aktivitäten die gesamtstädtische Perspektive.

Ein erster Schritt waren Ausbau und Vereinheitlichung der Berufsbildung. Die Verantwortung dafür übertrugen wir der Streetchurch, die im Ausbildungsbereich über wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen verfügt. Rahmenbedingungen und Professionalität sind damit für alle Lernenden gleich. Der nächste Schritt ist die Weiterentwicklung des Berufsbildungskonzeptes mit zusätzlichen Berufsfeldern, Praktika und Angeboten in der Tertiärstufe. Die Kirchenpflege will die gesellschaftspolitische Mitverantwortung der Kirchgemeinde Zürich für die Ausbildung wahrnehmen. Junge Berufsleute sind die Fachkräfte von morgen und wir möchten sie befähigen, begleiten und fördern.

Die Kirchgemeinde unterstützt auch die Klima-Jugend. Sie stellt der jungen Bewegung die Kirche Wipkingen für zwei Jahre zur Verfügung, damit diese an der Vision einer nachhaltigen Gesellschaft weiterbauen kann.

Heranwachsende sind in der heutigen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Lage einem hohen Leistungsdruck und Risiken ausgesetzt. Mit einer ganzheitlichen praxisorientierten Ausbildung geben wir ihnen das Rüstzeug für einen guten Start in die Berufswelt. Auch Angebote in Spiritualität, Freizeitgestaltung oder Raumnutzung gilt es im Dialog auszuarbeiten und damit «den Nerv der Jugend» zu treffen – nicht zuletzt auch für eine zukunftsfähige Kirche.

Annelies Hegnauer

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin reformierte
Kirchgemeinde Zürich



CORONA-INFO

Aktiv und aufmerksam

Das Corona-Virus ist immer noch da. Nichtsdestotrotz möchten wir Angebote und Veranstaltungen durchführen.

Dabei sind wir so vorsichtig wie nötig: Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Schutzkonzepte und den aktuellen Stand der Durchführung auf den Websites oder telefonisch bei Ihrem Kirchenkreis. Die Nummern finden Sie im reformiert.lokal.



MUSIKALISCHE LESUNG

Pater Anselm Grün und der Zweifel

Pater Anselm Grün (l.) und Musiker David Plüss. Bilder: Hammelsbeck/Guggisberg

Der Benediktinerpater Anselm Grün kommt mit dem Musiker David Plüss für eine Lesung nach Zürich.

Er schreibt in atemberaubendem Tempo Bücher, an die dreihundert sind es bereits. Der schlohweisse Rauschebart ist sein Markenzeichen: Der bekannte deutsche Autor und Benediktinerpater Anselm Grün gestaltet im Rahmen

des Buchfestivals «Zürich liest» am 23. Oktober in der Kirche Oerlikon einen Abend zum Thema Zweifel. Mit dem Musiker David Plüss am Klavier lotet der Pater die Beziehung zwischen Glauben und Zweifel aus und lädt dazu ein, im Zweifel das Lebensbejahende zu entdecken – gerade in schwierigen Zeiten. Im Dialog von inspirierenden Texten und Klängen entfaltet sich das Abendprogramm. Als Ausgangslage dient Anselm Grüns Buch «Den Zweifel umarmen».

Einlass nur mit persönlichem Gratis-Ticket. Tickets via Buchhandlung Nievergelt oder reformierte Kirchgemeinde Zürich (044 311 45 00) oder über die Pfarrei Herz-Jesu Oerlikon (044 315 65 65). Es besteht eine Maskenpflicht in der und um die Kirche.

REFORMIERTE KIRCHE OERLIKON

Freitag, 23. Oktober, 18 und 20.30 Uhr

**BUCHTIPP****«Den Zweifel umarmen»**

In Zeiten grosser Verunsicherung spüren viele Menschen eine stärkere Sehnsucht nach Sicherheit. In «Den Zweifel umarmen» tritt der Benediktinerpater Anselm Grün gegen das schlechte Image des Zweifels an. Denn der Zweifel bringe Menschen weiter, indem er verkrustete Strukturen aufbreche und Neues erfahrbar mache: So könne die eigene Krise auch als Zeichen des Vorankommens gelesen werden. Dabei geht der Autor über den Zweifel an Gott hinaus und bespricht weitere Lebensbereiche wie Beziehungen, den Arbeitsalltag oder Kinder. Auch die Verzweiflung wird nicht ausgeklammert. So dient Anselm Grüns Werk als wunderbare Lebenshilfe für den Umgang mit dem Zweifel.

DEN ZWEIFEL UMARMEN

Anselm Grün
Kösel-Verlag
CHF 21.50

CAFÉ LITTÉRAIRE**«Liebe leben»**

Anregende Literatur zum grossen Thema «Liebe leben»: Engagierte Frauen aus dem Vorbereitungsteam aus dem Kirchenkreis zehn stellen Ihnen an zwei Nachmittagen im Herbst Bücher vor. Das Themenspektrum reicht von Liebe zum Kind oder Enkel, zu Tieren, zur Natur, zur Musik, zum Leben überhaupt. Lassen Sie sich inspirieren!

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

22. Oktober und 19. November, 14.30 Uhr

BEZIRKSKIRCHENPFLEGE ZÜRICH**Mitglied gesucht**

Die Bezirkskirchenpflege Zürich sucht ein neues Mitglied. Aufgabe: Aufsicht und Visitation eines Kirchenkreises sowie eines Ressorts der Kirchenpflege. Eignungsprofil: kirchlich interessiert, rasche Auffassungsgabe und Sozialkompetenz, Verständnis für Organisation. Führungs-, Coaching- oder Mediationserfahrung von Vorteil. Mittlerer Aufwand: 2–3 Stunden pro Woche.

PRÄSIDENT DER BKP ZÜRICH

Hans Strub, hans.strub@zhref.ch

Berufsbildung: Für

Die Lernenden werden in den verschiedenen Kirchenkreisen

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat ihre Berufsbildung vereinheitlicht. Sie wird seit August zentral von der Streetchurch gesteuert. Diese koordiniert die Ausbildung zur Fachperson Betriebsunterhalt und zur Kauffrau beziehungsweise zum Kaufmann. Lernende erhalten so die Möglichkeit, eine Ausbildung nah an den Menschen zu absolvieren.

Wie es wohl ist, leuchtend farbigen Kirchenfenstern zu neuem Glanz zu verhelfen oder in Kirchtürmen zum Rechten zu schauen? Dafür zuständig sind Fachleute Betriebsunterhalt, die weiter auch kleinere Reparaturarbeiten ausführen, Fensterdichtungen auswechseln oder Glühbirnen und Sicherungen ersetzen. Die KV-Lernenden sind auf Sekretariaten in den einzelnen Kirchenkreisen tätig oder arbeiten im Administrationsbereich.

Der Nachwuchs sei gefragt, sagt Annelies Hegnauer, Präsidentin der Kirchenpflege:

die Zukunft neu aufgegleist




ausgebildet – interne Weiterbildungen machen sie zusammen. Bild: Sandro Süess

«Die Berufsbildung ist eine Investition in die Nachwuchsförderung.» Ziel sei es, dass möglichst viele der ausgebildeten Fachkräfte über die Lehre hinaus in der Kirchgemeinde Zürich arbeiten würden.

Vergangenes Jahr haben die 32 eigenständigen Kirchgemeinden zur reformierten Kirchgemeinde Zürich fusioniert. Dieser Zusammenschluss veranlasste die reformierte Kirchgemeinde dazu, ihr Berufsbildungskonzept komplett zu überarbeiten und zu vereinheitlichen. Zentral gesteuert wird die Berufsbildung von der Streetchurch. Derzeit bildet die Kirchgemeinde insgesamt 18 junge Fachkräfte in den beiden Berufsfeldern Betriebsunterhalt und KV aus: «Unser Ziel sind 25 Ausbildungsplätze. Wir sind zuversichtlich, dass wir dieses Ziel im Sommer des nächsten Jahres erreichen werden», sagt Philipp Nussbaumer, Geschäftsführer der Streetchurch.

Die Streetchurch pflegt den Kontakt zu den Berufsbildnern vor Ort und koordiniert die Rekrutierung. Zudem organisiert sie regelmässige Treffen für die Lernenden: So finden die jungen Berufsleute zu internen Weiterbildungen zusammen; einmal im Jahr fährt man für ein Lehrlingswochenende weg.

Ein paar der Lernenden haben einen unkonventionellen Weg hinter sich. So war es auch bei Adrian Pasteur. Er hat im August die dreijährige Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ begonnen. Es ist sein zweiter Lehrbeginn: Zuvor hat er eine Zimmermannlehre in einem grossen Baudienstleistungsunternehmen abgebrochen. Wie Adrians Berufsschulkollegen auf seinen ungewöhnlichen Arbeitsort reagiert haben und wie sein Draht zu Gott ist, lesen Sie im Interview.

 [Mehr über das Berufsbildungskonzept](#)

ONLINE-PORTRÄTREIHE

«Der Mensch wird gesehen und ist wichtig»

Neun Lernende haben im August ihre Lehre bei der reformierten Kirchgemeinde Zürich begonnen: Eine Online-Porträtreihe auf unserem Impulse-Blog illustriert in den kommenden Monaten ihre Vielfalt. Den Anfang macht Adrian Pasteur – lesen Sie hier ein Kurzinterview mit dem Lehrling.

Was hat dich daran gereizt, bei der reformierten Kirchgemeinde Zürich deine Lehre als Lernender Betriebsunterhalt EFZ zu machen? Ich habe vorher eine Lehre als Zimmermann angefangen. Aber der Beruf

hat mir keine Freude gemacht und es was war auch im Team nicht stimmig. Die Leute hatten keinen Spass an ihrer Arbeit, es war kein Teamgedanke zu spüren. Das ist mir aber sehr wichtig und das habe ich nun hier gefunden. Bereits beim ersten Gespräch habe ich gemerkt, dass es hier um Wertschätzung geht. Dass der Mensch gesehen wird und wichtig ist.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus? Meine Aufgaben sind abwechslungsreich und mit viel Bewegung verbunden. Es gibt immer etwas zu tun und man gelangt an Orte, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Es ist schön, dass ich ein schönes Gebäude pflegen darf. Es gibt faszinierende und aufregende Orte zu entdecken und man hat auch immer soziale Kontakte.

Wie direkt ist dein Draht zu Gott? Ich glaube an Gott. Das war aber nie eine Voraussetzung, um die Lehrstelle bei der Kirchgemeinde Zürich zu bekommen. Ich habe den Glauben von zu Hause auf den Weg mitbekommen. Meine Eltern haben mir immer gesagt, ich solle schauen, dass es meiner Seele gutgeht.

Wie haben deine Freunde reagiert, als sie von deinem speziellen Arbeitsort gehört haben? Viele wissen schlicht nicht, was ein Hauswart in der Kirche genau macht. Da muss ich immer viel erklären.

 [Das Porträt lesen Sie auf dem Impulse-Blog.](#)

HUGO BALL: «EIN KRIPPENSPIEL, BRUITISTISCH»

Dada-Krippenspiel

104 Jahre nach seiner Uraufführung wird Hugo Balls Dada-Krippenspiel in der Andreaskirche von Kathrine Ramseier inszeniert. Sie sind eingeladen, diese einzigartige Aufführung zu besuchen und gerne gleich selber mitzumachen.

Hugo Balls Krippenspiel erweitert die Adventszeit in tiefen Dimensionen. Mut wird von den Mitwirkenden gefordert und vom Publikum erwartet. Las-

sen sie sich darauf ein, auf Dada vor Weihnachten. Die Uraufführung fand im Mai 1916 statt, mitten im Frühling des wohl schrecklichsten Krieges, den die Menschheit in ihrer Geschichte bis dahin durchleiden musste. Hugo Balls Krippenspiel ist ein Zeugnis seiner Zeit, in Gewissheit geschaffen, dass es ein Zurückkehren zur Norm nach dem Krieg nicht geben kann. Dadurch ist es auch im Hier und Jetzt modern, kostbar und relevant.



Bild: Raffaella Spataro

Das Krippenspiel gelingt nur mit Ihrer Unterstützung, machen Sie mit!
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch, 044 465 45 00

Samstag, 21. November	9.00–10 Uhr	Einführung und Leseprobe
Samstag, 28. November	9.00–10.30 Uhr	erste Probe
Samstag, 5. Dezember	9.00–10.30 Uhr	zweite Probe
Samstag, 12. Dezember	9.00–11.00 Uhr	dritte Probe
Freitag, 18. Dezember	19.00–21.00 Uhr	Hauptprobe
Samstag, 19. Dezember	17.00–19.00 Uhr	Generalprobe
Sonntag, 20. Dezember	17.00 Uhr	Aufführung

ERINNERUNG

Kirchenkreisversammlung

Am 24. September 2020 konnten Sie die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenkreiskommission des Kirchenkreis drei in der Andreaskirche kennen lernen. Jetzt können Sie Ihre Wahlempfehlung abgeben.

Die Kirchenkreisversammlung gibt eine Empfehlung für die Wahl der Kirchenkreiskommissionsmitglieder durch die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich ab. Siehe auch die detaillierten Informationen im reformiert.lokal vom August und September 2020.

Programm

- Begrüssung

- Vorstellung Ablauf «Wahlempfehlung für die Kirchenkreiskommission»
- Feststellung der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
- Feststellung der Stimmberechtigten
- Kurzvorstellung der Kandidierenden
- Wahlempfehlung durch die Kirchenkreisversammlung
- Resultate und weiteres Vorgehen

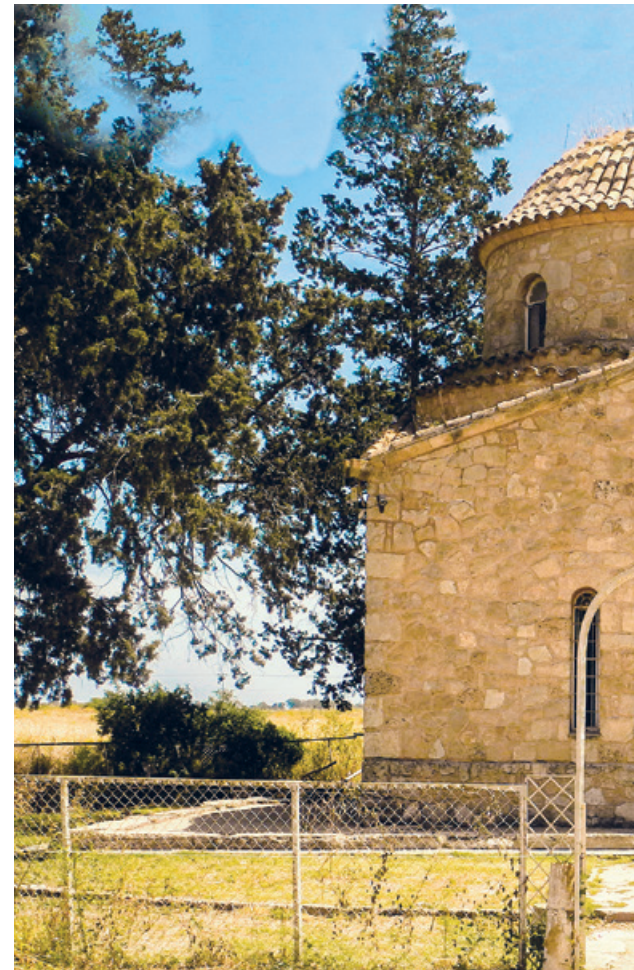
Sie sind zur Kirchenkreisversammlung herzlich eingeladen. Ihre Kirchenkreiskommission Kirchenkreis drei

KIRCHE FRIESENBERG

Sonntag, 4. Oktober

11 Uhr nach dem Gottesdienst

Brückenbauer des



Barnabas – Gedenkkirche in der Nähe von Famagusta, Nordzypern

MATHILDE CLERC, Mitglied Kirchenkreis drei
mathilde.clerc@bluewin.ch

Wer war der Brückenbauer? Wer war dazu auserwählt, das Wort Gottes weiterzutragen und zu verkünden? Ich dachte, vor allem seine Jünger, welche Jesus zu diesem Amt berufen hatte nach dem Pfingstfest in Jerusalem. Aber dann kam ja auch Saulus/Paulus dazu?!

Letztes Jahr hatte ich die Gelegenheit, mit Pfarrer Gery Bosshard von Albisrieden die Insel Zypern kennenzulernen. Ich wurde von der grossen Vielfalt dieser Insel überrascht: Die ca. sieben Jahrtausende alte vorchristliche Geschichte, die Geologie des Troodosgebirges – hier kann im Winter Ski gefahren werden! Beeindruckt bin ich von der bewegten Geschichte dieser Insel. Eine sehr erdrückende Begebenheit war, als 1974 bewaffnete Türken im Norden einmarschierten und die grauenvolle Flucht der Griechen in den Süden stattfand. Seither wird der Nordteil von der Türkei verwaltet. Dadurch erlebten wir die biblische Geschichte im Norden und Süden.

Christentums



ypern. Bild: Mathilde Clerk

Auf diese Insel führte die erste Missionsreise. Wer war der Brückenbauer? Der Zypriot und Levit Barnabas nahm sich des neu bekehrten Paulus an, stellte ihn den Aposteln in Jerusalem vor (Apg. 9,26–27). Diese hatten zuerst grosse Angst, einen Christenverfolger in ihren Kreis aufzunehmen! Barnabas gelang es, die Ängste zu zerstreuen. Danach fuhr Barnabas mit Paulus per Schiff von Antiochia in Syrien nach Salamis in Nordzypern (Apg. 13, 4–5). Heute sieht man da noch viele Säulen, Taufbecken; eindrucklich im Amphitheater steht ein Taufstein für Opfergaben oder für Blumen. In der Nähe besuchten wir die Gedenkkirche von Barnabas.

Barnabas und Paulus zogen dann von der Ost- zur Westküste nach Paphos (Apg. 13,6), im griechischen Teil der Insel. An diesem letzten Wirkungsort auf Zypern, schildert die Apg. 13, 7–12 zwischen Paulus, dem Statthalter und dem Zauberer Entscheidendes! Die Zypern-Kulturreise öffnete mir die Augen,

wie wichtig es auch für uns heute ist, das Wort Gottes durch gute und vom Heiligen Geist fundierte Brückenbauer für die Bewältigung unseres Alltags zu hören und mitzunehmen.

Ich freue mich, am Mittwoch, 14. Oktober, im Saal der Thomaskirche, meine Erkenntnisse und Eindrücke von der Insel mit Ihnen zu teilen.

ZENTRUM IM GUT, GROSSER SAAL

Mittwoch, 14. Oktober, 14.15 Uhr
Bildvortrag «Zypern – Brückenbauer des Christentums»
Informationen erhältlich bei Christina Falke,
Diakonie, 044 465 45 14,
christina.falke@reformiert-zuerich.ch.
Flyer liegen in allen Zentren auf.

SCHUTZKONZEPTE COVID-19

www.reformiert-zuerich.ch/drei

«Die Kirche zu Ehren von Barnabas, der – erfüllt vom Heiligen Geist – alle ermahnte, mit entschlossenem Herzen beim Herrn zu verharren.»



MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

Väter-Kinder-Kino. Einmaliger Knetfiguren-Animationsfilm, basierend auf dem gleichnamigen Buch über den kleinen Jungen Zucchini, der im Heim mit den anderen Kindern viele Abenteuer erlebt.

Zucchini hat zwar einen eher ungewöhnlichen Kosenamen, aber er ist auch kein gewöhnlicher Junge. Nachdem seine Mutter bei einem Unfall gestorben ist, muss er ins Kinderheim ziehen und fühlt sich zuerst sehr einsam. Im Heim lernt Zucchini die Kinder Simon, Ahmed, Jujube, Alice und Béatrice und ihre meist traurigen Geschichten kennen. Plötzlich ist es aufregend, Teil dieser Gruppe zu sein. Und da ist auch noch dieses Mädchen, Camille, das Zucchini ganz besonders mag ...

Der Animationsfilm «Mein Leben als Zucchini» wurde vor wenigen Jahren zum Grosserfolg bei Kindern und Erwachsenen. Die Charaktere sind liebevoll gestaltet. Wenn die Kinder auch manchmal traurig sind, ist das Leben im Heim immer wieder lustig und spannend und womöglich glaubwürdiger als ein Märchen.

Regie: Claude Barras
CH/F 2016, 66 Minuten
Deutsche Synchronfassung
Empfohlen ab sechs Jahren

SAAL ANDREASKIRCHE

Sonntag, 25. Oktober, 16 Uhr
Wegen Covid-19 eingeschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich an: administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 00

BENEFIZ-ESSEN

Kinderheim in Ghimbav, Rumänien



Einmal an einem Samstag nicht kochen, mit der Familie auswärts essen und erst noch einen wertvollen Beitrag leisten für die Kinder und Jugendlichen im Kinderheim Ghimbav. Dieses Mal gibt es Spaghetti mit drei verschiedenen Saucen und Salat, Kaffee und Kuchenbuffet. Seit mehreren Jahren schon unterstützen wir mit dem Benefizessen (und dem Benefizjassen am 23. Januar 2021 – gerne schon vormerken!) die Projekte des Heims. Leiterin des Heims ist Sonja

Kunz aus der Schweiz. Alle Angestellten kommen aus Rumänien. Im Internet finden Sie unter www.abandonati.ch viele Informationen, Beschreibungen der Projekte und eindrucksvolle Porträts von einigen Kindern und Jugendlichen. Der Erlös kommt vollumfänglich dem Kinderheim in Ghimbav, Rumänien, zugute.

Auch dieses Jahr freuen wir uns über gluschtige Kuchen, Muffins und Torten. Haben Sie Zeit und Lust zu backen? Und Ihre Werke für das Kuchenbuffet und den guten Zweck zu spenden? Abgabe Im Zentrum Friesenberg am Freitag 6. November zwischen 14 und 17 Uhr oder Samstag ab 9 Uhr.

*Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Team und Pfarrerin Erika Compagno*

ZENTRUM FRISENBERG

Samstag, 7. November, 12–14 Uhr

ZÜRCHER FORTEPIANO FESTIVAL «FLÜGELSCHLÄGE 2020»

Zwei Weltstars bei uns zu Gast



Vom 6. bis 21. November 2020 feiert das Zürcher Fortepiano Festival «Flügelschläge», organisiert vom Verein «Musik in der Bühlkirche», das grosse Beethoven-Jahr.

Für das Festival konnten Weltstars wie Avi Avital und Abdel Rahman El Bacha gewonnen werden. In den letzten Jahren hat Avi Avital der Mandoline zu neuem internationalen Ansehen verholfen. 2010 wurde er für einen Grammy nominiert.

Mit zehn Jahren spielte Abdel Rahman El Bacha das d-Moll Klavierkonzert von Johann Sebastian Bach mit Orchester. 1978 gewann er den internationalen Königin-Elisabeth-Wettbewerb. Seine

Beethoven-Interpretationen sind feinsinnig und durchlebt.

6. November, 19 Uhr, Lavatersaal

Film «Ludwig van»

Ein Bericht von Mauricio Kagel

8. November, 11 Uhr, Volkshaus

«Sprecht lauter, schreyt...»

Literarisch-musikalische Matinee mit Beat Gärtner, Sprecher und Els Biesemans, Cembalo.

12. November, 19.30 Uhr, Bühlkirche

«Pour la belle Josephine»

Mit Avi Avital und Els Biesemans.

15. November, 17 Uhr, Bühlkirche

Die «Vergessenen» mit Els Biesemans.

18. Nov., 19.30 Uhr, Predigerkirche

«Beethovens letzte drei Klaviersonaten»

Mit Abdel Rahman El Bacha.

21. Nov., 19.30 Uhr, Kirche St. Peter

«Apotheose» mit Capriccio Barockorchester und Els Biesemans.

WWW.FORTEPIANO-FESTIVAL.COM

6. bis 21. November

**DIE HÖLLE –
LEBEN IM UNERTRÄGLICHEN**



Edvard Munch: «Der Schrei». Federzeichnung, undatiert. Bild: Kunstmuseum Bergen

Erwachsenenbildungskurs,

drei Abende: Sadistische und frivole Darstellungen der Hölle ziehen bis heute die Menschen in ihren Bann. Moderne Buch- und Filmtitel werben mit höllischem Vokabular. Im christlichen Mittelalter bis in die Neuzeit diente die Vorstellung eines höllischen Strafortes als Mittel, Untertanen gefügig zu machen. Doch in der Bibel spielt sie eine kleine Nebenrolle. Wie konnte es zu dieser Wichtigkeit kommen, wenn doch bei Jesus das Heil und die Versöhnung für die Menschen im Zentrum stehen?

«Die Hölle – das sind die anderen» (J. P. Sartre): Dieser Philosoph stellt die Hölle provokativ in unser Zusammenleben hinein. Die Hölle auf Erden scheint tatsächlich allgegenwärtig zu sein: Von Folterkellern bis hin zu unerträglichen Beziehungen. In der reformierten Kirche spielt die Hölle als Strafort keine Rolle mehr. Doch wie definieren wir das Böse, und wie gehen wir damit um, wenn Täter*innen für ihre absichtsvoll bösen Taten nie gerade stehen müssen, während ihre Opfer lebenslang unerträglich leiden? Methodik: Vorträge, Gruppenarbeiten und Plenum.

ZENTRUM WIEDIKON

Donnerstag 12., 19. und 26. November
18.30 bis 20.45 Uhr

Unkostenbeitrag: 40 Franken

Leitung: Sara Kocher, reformierte
Pfarrerin Kirchenkreis drei

Gastreferent: Ueli Gähler. Studium
der Geschichte, Philosophie und Kunst-
geschichte an der Uni Zürich und Basel.

Anmeldung: Die Anzahl Teilnehmender ist
limitiert. Wir nehmen Ihre verbindliche An-
meldung gerne bis 29. Oktober entgegen:
sara.kocher@reformiert-zuerich.ch

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ



Bild: Pixabay

Speziell für Menschen mit Demenz gestalten wir einen mit allen Sinnen erfahrbaren Gottesdienst. Die Erntedank-Zeit wird unser Thema sein. Gerüche, Klänge und Bilder lassen uns den Herbst und den Kirchgang vielfältig erleben. Das Vertraute weckt Erinnerungen. Zu dem kurzen ökumenischen Gottesdienst sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Seelsorgerin Susanne Hirsch, St. Theresia und Pfarrerin Paula Stähler

KATHOLISCHE KIRCHE ST. THERESIA

Freitag, 30. Oktober, 14.30 Uhr

UNSER HERZBLATT VERLÄSST UNS...



Claudia Albertin. Bild: zVg

Claudia Albertin hat per Ende September gekündigt. Unser Team bedauert den Weggang sehr. Sie ist stets sehr engagiert, kompetent und zuverlässig gewesen, humorvoll, kollegial, warmherzig. Wir wünschen ihr nur das Allerbeste für die Zukunft und danken für die gemeinsame Zeit.

Team Diakonie



COVID-19-
SCHUTZKONZEPTE
www.reformiert-zuerich.ch/drei

SIHLFELD GIRLS WER IST DIESE FRAU?



Bild: Pixabay

Liebe Frauen, die nächste Frau, die es zu erraten gilt, wurde 1867 in Warschau – damals russisches Kaiserreich – geboren. Die längste Zeit ihres Lebens wirkte sie allerdings in Frankreich, weil nur dort Frauen zum naturwissenschaftlichen Studium zugelassen wurden.

Nach dem Tod ihres Mannes übernahm sie als erste Frau seinen Lehrstuhl für allgemeine Physik an der Sorbonne. Sie war auch die erste Frau, die sowohl in Physik als auch in Chemie einen Nobelpreis erhielt.

Ihr Verhältnis zu einem ehemaligen, nun verheirateten, Schüler ihres verstorbenen Mannes wuchs sich zum gesellschaftlichen Skandal aus, der sie zwang, inkognito zu reisen und ihren Wohnort zu wechseln. Während des ersten Weltkrieges kümmerte sie sich mit Hilfe von radiologischen Untersuchungen um verwundete Soldaten und bildete auch Frauen zu Röntgentechnikern aus.

Zunehmend litt sie jedoch unter der Strahlenkrankheit, die eine Folge ihrer Forschungen mit dem Uran und Radium waren. Die Auszeichnung ihrer Tochter Irene mit dem Nobelpreis für Chemie 1935 erlebte sie nicht mehr. Sie starb 1934 bei Passy.

SAAL ANDREASKIRCHE

Donnerstag, 22. Oktober
18 Uhr Apéro, 19 Uhr Einführung
und Filmvorführung

Christina Falke,
Sozialdiakonie,
044 465 45 14,
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

JAZZ-BRUNCH-GOTTESDIENST



Bild: 123rt

Die Jazzmusik ist wie ein starker Espresso mit Zucker: Sie regt an und verbindet Bitteres mit Süßem. Unweigerlich wächst aus ihr der Gottesdienst heraus: Er ist experimenteller, bewegter. Seit vielen Jahren steht in den von mir geleiteten Gottesdiensten ein professionell geführtes Interview im Zentrum. Vom Spitalclown über den Detektiv bis hin zur Buchautorin: Die Gäste überraschen, irritieren, fordern heraus. Ein theologischer Input mit Gedanken aus christlicher Sicht ist von der Anwesenheit des Gastes geprägt und beeinflusst zugleich den Verlauf des Interviews. Ist das nicht Jazz?

Alle Produkte sind biologisch. Konfi und Käse sind in einzelnen Portionen abgepackt. Zopf, Kaffee, Orangensaft usw. werden von den Gastgeber*innen serviert, keine Selbstbedienung. Es wird ein Contact-Tracing geben. Bestuhlung und Tische sind Covid-19-konform eingerichtet (1,5m Abstand zu den anderen Tischen, Handdesinfektionsspender am Eingang). Unkostenbeitrag 5 Franken, Kaffee gratis.

ZENTRUM WIEDIKON, GROSSER SAAL

Sonntag, 8. November
10 Uhr Brunch, 11 Uhr Gottesdienst
Leitung: Pfarrerin Sara Kocher
Interview: Peter Ackermann, Journalist
mit Interviewgast. Musik: Barbara Wehrl-Wutzl (Saxophon) und Band



RUFEN SIE AN ODER SCHREIBEN SIE UNS

Wir bleiben in Kontakt

Gerne sind wir für Ihre Anliegen da. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes oder auf unserer Website:

www.reformiert-zuerich.ch/drei



Bild: zVg

ZWISCHENHALT – MEDITATION IM ALLTAG

Kann ich meditieren?

Jeder Mensch kann meditieren. Aber nicht alles, was Meditation genannt wird, hat mit Meditation zu tun. In die stille Natur zu blicken, auf dem Sofa zu liegen und wunderbarer Musik zuzuhören, sich hinzusetzen und zu schweigen: Das alles kann uns beruhigen und entspannen, aber es hat meistens nicht viel mit Meditation zu tun. Warum? Weil die meisten Menschen dann ihren Gedanken nachhängen und sich in ihnen verlieren.

Meditation aber schult Bewusstheit. Meditation bedeutet, radikal in der Gegenwart zu sein. Ganz ohne Anstrengung geht das nicht. Auch wenn Meditieren nicht angestrengt sein soll, so braucht es Disziplin und geht manchmal auch etwas durchs Leiden hindurch. Ein Fussrücken schmerzt, ein Hustenreiz kommt auf, die Gedanken, was man alles noch tun sollte, belasten. Meditation bedeutet, unseren Autopilot auszuschalten und von Moment zu Moment zu wissen, was im Körper und im Geist geschieht. Diese Übung kann das Leben verändern. Das beginnt mit dem ersten Schritt. Probieren Sie es aus.

BETHAUS WIEDIKON

Pfarrerinnen Sara Kocher, 044 450 17 65
sara.kocher@reformiert-zuerich.ch

POP-UP-KIRCHE

Gemeinsam essen im «La Piazza»

Anmeldung bis Mittwochmittag
vor dem Anlass an:

Pfarrerinnen Erika Compagno, 044 465 45 55 oder
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

RESTAURANT LA PIAZZA

Do, 29. Oktober, 12 Uhr, Friesenbergplatz 7

Gottesdienste

Fr, 25. September, 19h Gottesdienst

Pfr. Thomas Schüpbach
Ab 18 h Suppe und Brot
Andreaskirche

So, 27. September, 9.30h Gottesdienst

Pfr. Thomas Fischer
Anschl. Kirchenkaffee
Kirche Bühl

So, 4. Oktober, 10h Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Anschl. Kirchenkreis-
versammlung (Seite 6)
Kirche Friesenberg

Fr, 9. Oktober, 19h Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majolet
Ab 18 h: Suppe und Brot
Andreaskirche

So, 11. Oktober, 9.30h Gottesdienst

Pfrn. Sara Kocher
Anschl. Kirchenkaffee
Kirche Bühl

So, 18. Oktober, 10h Gottesdienst

Pfrn. Sara Kocher
Anschl. Kirchenkaffee
Thomaskirche

So, 18. Oktober, 10h Gottesdienst

Pfrn. Erika Compagno
Anschl. Kirchenkaffee
Kirche Friesenberg

reformiert.lokal Kirchenkreis drei

Fr, 23. Oktober, 19h Gottesdienst

Pfr. Thomas Fischer
Ab 18 h: Suppe und Brot
Andreaskirche

So, 25. Oktober, 10h Erntedank-Gottesdienst

Pfr. Thomas Fischer
Anschl. Kirchenkaffee
Kirche Bühl

So, 1. November, 10h Gottesdienst

Reformationssonntag
mit Abendmahl
Pfr. Thomas Fischer
Thomaskirche

So, 1. November, 10h Gottesdienst

Reformationssonntag
mit Abendmahl
Pfrn. Erika Compagno
Kirche Friesenberg

So, 8. November, 11 h Jazz-Brunch- Gottesdienst

10 h: Brunch
11 h: Gottesdienst
Pfrn. Sara Kocher
Zentrum Wiedikon,
grosser Saal

Gottesdienste Alterszentren

Do, 1. Oktober, 18.15 h Gottesdienst

Pfr. Thomas Schüpbach
Seniorama Burstwiese

Fr, 2. Oktober, 10h Gottesdienst

Pfrn. Jolanda Majolet
Alterszentrum Langgrüt

Mi, 21. Oktober, 9.30 h Gottesdienst

Pfrn. Paula Stähler
Alterszentrum Laubegg

Do, 22. Oktober, 14 h Gottesdienst

Pfrn. Sara Kocher
Altersheim Schmiedhof

Do, 22. Oktober, 18.30 h Gottesdienst

Pfrn. Sara Kocher
Seniorama Tiergarten
(Durchführung offen)

Do, 29. Oktober, 18.15 h Gottesdienst

mit Abendmahl
Pfr. Thomas Schüpbach
Seniorama Burstwiese

Fr, 30. Oktober, 14.30h Ökumenischer Gottesdienst

für Menschen
mit Demenz
Seelsorgerin
Susanne Hirsch
Pfrn. Paula Stähler
Katholische Kirche
St. Theresia

Jung & Alt

Mi, 30. September, 9h Mittwoch Morge Mitenand

Pfr. Christoph Walser
Foyer Zentrum
Friesenberg

Mi, 30. September, 15.15 h

Literaturkreis
Christina Falke
Zentrum Im Gut*

Mi, 7. Oktober, 14h

Literaturkreis
Christina Falke
Zentrum Sihlfeld*

Mi, 14. Oktober, 9h Mittwoch Morge Mitenand

Pfrn. Erika Compagno
Foyer Zentrum
Friesenberg

ZUKUNFTSTAG 2020

www.reformiert-
zuerich.ch

Mi, 14. Oktober, 14.15 h
Bildvortrag Zypern
Brückenbauer
des Christentums
Mit Mathilde Clerc
Thomaskirche, Saal

Fr, 16. Oktober, 14 h
Offener Gesprächs-
kreis Spiritualität
Christina Falke
Zentrum Sihlfeld

Mi, 21. Oktober, 14 h
Literaturkreis
Christina Falke
Zentrum Sihlfeld*

Do, 22. Oktober, 18 h
Sihlfeld Girls:
Wer ist diese Frau?
18 h: Apéro
19 h: Filmvorführung
Saal Andreaskirche

Mi, 28. Oktober, 9 h
Mittwoch Morge
Mitenand
Pfrn. Paula Stähler
Foyer Zentrum
Friesenberg

Mi, 28. Oktober, 14 h
Literaturkreis
Christina Falke
Zentrum Sihlfeld*

Sa, 7. November, 12 h
Benefizessen für das
Kinderheim Ghimbav
Zentrum Friesenberg

*oder nach Vereinbarung

Jugendliche

Jeden Do, 17–18.30 h
Schach für Kids
und Jugendliche
Peter Frey

Jeden Donnerstag
roundabout kids (8–11)
roundabout youth (12–20)
Streetdance/Hip Hop
Peter Frey
Rahel Preiss

Kinder & Familien

Di, 9.30–11, 15–18 h
Fr, 15–18 h
Kinderbibliothek
(Schulferien geschlossen)
Friesenberg
Untihaus, Borweg 79

Fr, 25.9./2./23./30.10.
Gruppe 1: 9 h
Gruppe 2: 10.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Friesenberg

Mo, 28.9./19./26.10., 9.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Kl. Saal, Zentrum Sihlfeld

Mo, 28.9./19./26.10., 16 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Im Gut
Unterrichtszimmer

Di, 29.9./20./27.10., 10 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Wiedikon

Mi, 30.9./21./28.10., 10 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Im Gut
Unterrichtszimmer

Sa, 24. Oktober, 10 h
Fiire mit de Chliine
Pfr. Thomas Fischer
Thomaskirche

So, 25. Oktober, 16 h
Väter-Kinder-Kino
Film: «Mein Leben
als Zucchini»
Zentrum Sihlfeld
Andreaskirche Monolith
Informationen Seite 7

Gebet

Jeden Mi, 18 h
Thomaskirche

Film im Dialog

Fr, 2. Oktober, 18.30 h
Jahresthema
Von Menschen
und Tieren: «Hachiko»
Filmvorführung anschl.
geleitete Diskussion
Christina Falke
Zentrum Im Gut
grosser Saal

Musik

Do, 15. Okt., 19 h
«vierstimmig Singen»
Jann Knaus
Kirche Bühl

Meditation

Jeden Mi, 28.10. bis
25.11. 17.30–18.30 h
Zwischenhalt.
Meditation im Alltag
Pfarrerinnen Sara Kocher
Bethaus Wiedikon

Turnen & Gymnastik

Jeden Di, 10.30 h
Bewegung für
Körper und Seele
65+ Frauen/Männer

Jeden Di, 11.45 h
Bewegung für
Körper und Seele
55+ Frauen/Männer

U. Breuss, 077 447 69 00
Zentrum Im Gut
Unterrichtszimmer

Corona-bedingte
Änderungen vorbehalten

Liebe Gemeinde

Wie gerne würden wir uns um Sie als Mitglied unserer Gemeinde kümmern und dies mit Lust, Talent und viel Energie! Selbstverständlich tun wir das auch. Allerdings haben wir die letzten anderthalb Jahre auch reichlich Zeit in die Fusion der vier ehemaligen Kirchgemeinden investieren müssen.

Wir haben unterschätzt, wie zeitraubend und anspruchsvoll es ist, vier verschiedene, langsam gewachsene Kulturen und 40 Individuen unterschiedlicher Herkunft zum «Team Kirchenkreis drei» zusammenzuschweissen. Auch stellen wir fest, dass die von der Kirchgemeinde Zürich vorgegebenen Strukturen und Organe schwierig umzusetzen sind und dass der Support von dieser Stelle gefehlt hat. Wir hören auch, dass in anderen Kirchenkreisen ähnliche Herausforderungen zu meistern sind. Vielleicht können Sie sich vorstellen, was passiert, wenn 40 Menschen in ein Büro gesperrt werden mit der Aufgabe «macht jetzt eine Firma» – und dies ohne Spielregeln.

Viele Sitzungen, Mails, Gespräche haben stattgefunden. Viel Papier wurde produziert und wir sind immer noch nicht dort, wo wir hinwollen. Einzelne von uns haben die Geduld verloren und sich nach einer anderen Betätigung umgeschaut. Einige sind sogar krank geworden.

Wir in der Kirchenkreiskommission lassen den Kopf nicht hängen, im Gegenteil wollen wir wieder näher zum Geschehen. Nur Strategien aushecken im stillen Kämmerlein bringt nichts. Wir wollen zusammen mit den Kollegen aus dem Pfarrteam, den Diakonen und allen anderen Mitarbeitern spüren, was die Gemeinde braucht und dieses fördern, was am meisten benötigt wird. Wir wollen raus aus unseren Häusern und nicht warten bis Sie zu uns kommen. Wir wollen gute Gastgeber sein und es Ihnen ermöglichen, sich zu vernetzen und sich gegenseitig zu helfen.

Wichtig ist uns deshalb, in dieser Phase zu reden, zusammen zu essen, zu zweit, in den Teams, mit Ihnen. Und wir brauchen hoffentlich bald keine Schuldigen mehr, wenn etwas nicht klappt, sondern offene und direkte Gespräche. Wir brauchen keine Lobbys und keine Konkurrenz, auch keine Angst vor Verlusten, sondern den Glauben an die Zukunft und die Kraft jedes einzelnen, um Gutes zu bewirken.

Wenn wir auf die Worte von Jesus hören, welcher uns immer wieder an die menschlichen Schwächen erinnern, dann bin ich zuversichtlich und freue mich auf unzählige Möglichkeiten, eine grosse Ausstrahlung und zufriedene Gesichter. Lasst uns dies wagen, zu verlieren gibt es nichts.

Daniel Gilgen
Ressort Gottesdienst und Verkündigung



Personen und Kontakte

BETRIEBSLEITUNG

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Pascal Mueller-Born

Betriebsleiter
pascal.mueller@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 45

Susanne Meier

Führungsassistentin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 46

ADMINISTRATION

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 00
Mo: 8.30–11.30 13.30–16.30
Di: 8.30–11.30
Mi: 8.30–11.30
Do: 8.30–11.30
Fr: 8.30–11.30

PFARRAMT

Erika Compagno, 40 %
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 55

Paula Stähler, 40 %

paula.staehler@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 57

Sara Kocher

sara.kocher@reformiert-zuerich.ch
044 450 17 65

Thomas Fischer

thomas.fischer@reformiert-zuerich.ch
079 597 05 98

Jolanda Majoleth

jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 50

Thomas Schüpbach

thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch
044 492 62 00

Christoph Walser, 60 %

christoph.walser@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 54

DIAKONIE

Zentrum Im Gut
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich

diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 15 (Hotline)

Christina Falke

christina.falke@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 14

Peter Frey

peter.frey@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 12

Thomas Gut

thomas.gut@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 11

Rahel Preiss

rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 13

GASTGEBER

Vermietungsadministration
vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

Mike Carbonell

mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 25

Monika Hagmann

monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 21

Macieli De la Rosa

macieli.delarosa@reformiert-zuerich.ch

Michael Haltigan

michael.haltigan@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 26

Loïc Sommer

loic.sommer@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 24

Raul Sottili

raul.sottili@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 23

Hans-Ulrich Spitzli

hans-ulrich.spitzli@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 22

Adressen



KIRCHE
FRIESENBERG

Kirche Friesenberg
Borrweg 71

Zentrum Friesenberg
Borrweg 71
8045 Zürich



THOMASKIRCHE

Thomaskirche
Burstwiesenstrasse 40

Zentrum Im Gut
Burstwiesenstrasse 44
8055 Zürich



ANDREASKIRCHE

Andreaskirche
Brahmsstrasse 106

Zentrum Sihlfeld
Brahmsstrasse 100
8003 Zürich



KIRCHE BÜHL

Kirche Bühl
Goldbrunnenstrasse 54

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10

Zentrum Wiedikon
Bühlstrasse 9–11
8055 Zürich